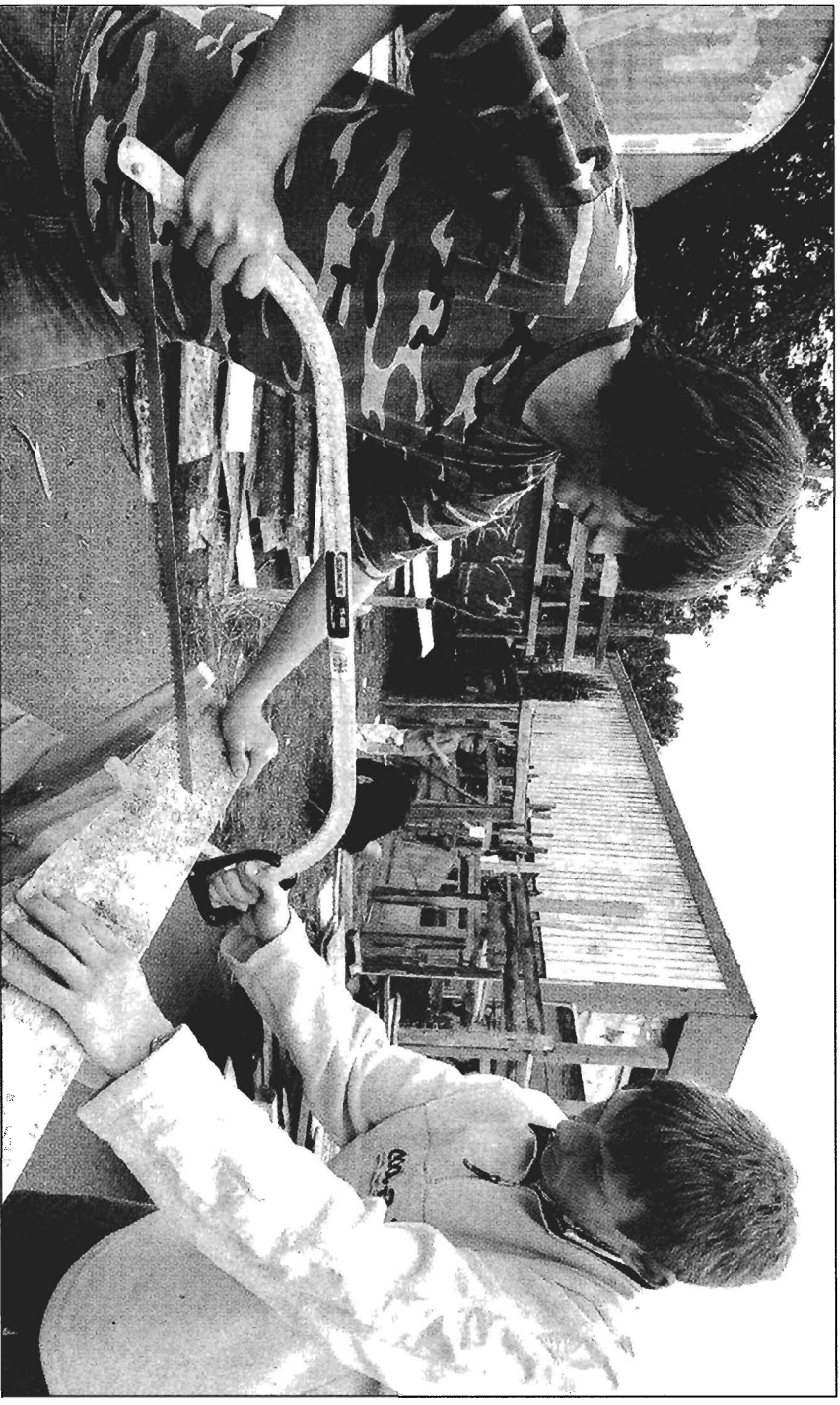


MONHEIM



Viel Spaß hatten die Kids auf dem Gelände der alten Busch-Schule. Doch Anwohner beschwerten sich.

Archivfoto: Stefan Fries

Das Abenteuer sucht ein Zuhause

Der Verein Abenteuer Spielplatz hat sich auch für dieses Jahr viel vorgenommen. Doch ein festes Domizil gibt es immer noch nicht. Das Rheinvorland ist im Visier.

Von Norbert Jakobs

Monheim. Ein fester Standort für den Abenteuer Spielplatz – davon träumen die Ehrenamtler des Vereins. Doch vieles deutet darauf hin, dass die Ansiedlung im Pfingsterfeld (Verlängerung der Straße Heide kurz vor der Alfred-Nobel-Straße) samt Skatern und Bolzplatz noch lange nicht in trockenen Tüchern ist. Zwar hat die katholische Kirche Hirdorf als Eigentümerin der dortigen Flächen signalisiert, das Land zu verpachten. Doch Probleme gibt es immer noch mit dem Lärmschutz.

Die benachbarten Kleingärtner des Vereins „Grüner Grund“ drohen mit Klage.

Wäre das nicht schon genug der schlechten Nachrichten, ist der Bestand des provisorischen Standortes alte Wilhelm-Busch-Schule – dort gab es 2006 viele Aktionen des Vereins Abenteuer Spielplatz – auch in weite Ferne gerückt. Anwohner fühlen sich durch Lärm gestört. „Dabei war das ein idealer Platz“, ärgert sich Vorsitzende Andrea Stamm.

Naturerkundung: Treff am Rheinspielplatz

Doch entmutigen lassen sich die rund 40 Mitglieder und noch viel mehr Sympathisanten trotzdem nicht. Denn es ist für dieses Jahr vorgesehen, unter dem Oberbegriff „Naturerkundung/Naturerfahrung“ mehrere Aktionen durchzuführen. Treff wäre dann meistens nahe dem Rheinspielplatz an der Kapellenstraße. Ein gespenderter Bauwagen wird als Anlaufstelle stationiert. Zwischen Oster- und Herbstferien ist dann 16 Wochen lang wochentags an den Nachmittagen ein Angebot für Kinder und Jugendliche geplant. Drei Wochen Ferienfreizeit sind im Sommer vorgesehen. Ein Skulpturenprojekt mit Ausstel-

lung im Marienburgpark lockt noch vor den Herbstferien. Dass der vorgesehene Standort nahe dem Rheinspielplatz ein Provisorium ist, könnte sich schon bald ändern. Denn für Bürgermeister Thomas Dünchheim gehört der Abenteuer Spielplatz genau dort hin, passt er doch in seinen Traum von MontTopia.

Zur Erinnerung: Unter dem Namen will das Stadt- oberhaupt vor allem über Spenden von Unternehmen im Rheinvorland gegenüber der Altstadt Stück für Stück

ZITAT

„Der Abenteuer Spielplatz integriert in MontTopia im Rheinvorland – das wäre doch eine optimale Lösung.“

Bürgermeister Thomas Dünchheim

Spiele Inseln verwirklichen. Auf die Idee gebracht hat Dünchheim kein geringerer als Günter Beltz, seines Zeichens Designer für Playmobil. Und wie der „Zukunft“ es so will, hatte Beltz bereits vor Monaten eine „Montopia-Zeitung“ gestaltet, in der vom Abenteuer Spielplatz als „Unter-

stützung und Ergänzung des MontTopia-Konzeptes mit eigenem kontrolliertem Eingang“ die Rede ist.

Wie das freilich finanziert werden soll, bleibt vorerst unklar. Allerdings ist es Fakt, dass Dünchheim bereits zahlkräftige Firmen für seine MontTopia-Idee gewonnen hat. Und vielleicht ist das die

Chance für den Abenteuer Spielplatz. Das wäre im Rheinvorland auch bitter nötig, denn Ländemittel winken dort nicht. Im Pfingsterfeld wäre das durch die Nähe zum Berliner Viertel - Förderung im Rahmen des Stadterneuerungsbedarfs - anders.

Während also noch viel unklar ist, bleibt der Verein dringend auf Spenden angewiesen. Das kann Geld sein, aber auch ebenso Material. Natürlich ist auch jede helfende Hand willkommen.

VON DER IDEE ZUM VEREIN

- ▶ Die Idee eines Abenteuer Spielplatzes ist entstanden in der Zukunftswerkstatt 2002.
- ▶ Die Gründungsversammlung des Vereins hat im März 2003 stattgefunden, seit September ist er als gemeinnützig anerkannt.
- ▶ Die Jahreshauptversammlung

findet am Mittwoch, 17. Januar, um 19.30 Uhr im Boehm-Haus an der Sperberstraße statt.

- ▶ Weitere Informationen gibt es bei Andrea Stamm unter Telefon 507 28 oder im Internet: www.abentuerspielplatz-monheim.de



Vorsitzende Andrea Stamm hofft auf Spenden. Foto: SF